

# Beschlussvorlage



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

<b>Federführende Abteilung:</b> LWL-Kulturabteilung		<b>Datum:</b> 02.04.2014		<b>DrucksacheNr.:</b> <b>13/1681</b>	
<b>Status:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Gremium:</b>	<b>Berichterstattung:</b>		
Ö	07.05.2014	Kulturausschuss	Frau Dr. Rüschoff-Thale		
Ö	22.05.2014	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Frau Dr. Rüschoff-Thale		
Ö	28.05.2014	Landschaftsausschuss	Frau Dr. Rüschoff-Thale		
<b>Betreff:</b> LWL-Museum für Naturkunde hier: Sonderausstellung "Wasser bewegt" (2016/2017)					
<b>1</b>	Ergebnis- und/oder zahlungsrelevante Auswirkungen?		nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
	Im Haushaltsplan vorgesehen?		nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja, im Hpl. PG 0402 LWL-Museum für Naturkunde
	Im Wirtschaftsplan vorgesehen?		nein		ja, im Wi-Plan
<b>2</b>	Die Leistungen sind	<b>3</b>	<b>Rechtsgrundlage/Ausschussbeschluss:</b>		
	<input checked="" type="checkbox"/> freiwillig				
	<input type="checkbox"/> durch Gesetz/Verordnung pp. bestimmt				
	<input type="checkbox"/> durch Ausschussbeschluss des LWL bestimmt				
<b>4</b>	Investitionskosten/einmalige Auszahlungen:	<b>5</b>	Jährliche ergebnisrelevante Folgekosten:	<b>6</b>	Hinweise
Insgesamt:	EUR	Insgesamt:	EUR	Ergänzende Darstellung zu den ergebnis- und/oder zahlungsrelevanten Auswirkungen (Investitionskosten, Folgekosten, Finanzierung pp.) siehe in der Begründung unter Ziffer	
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR		
LWL-Mittel:	EUR	Belastung LWL:	EUR		

<b>Beschlussvorschlag:</b> Der Durchführung des Ausstellungsprojektes „Wasser bewegt“ im LWL-Museum für Naturkunde (Präsentationszeitraum Oktober 2016 bis Oktober 2017) wird zugestimmt.  Die Finanzierung der Ausstellung erfolgt nach Maßgabe dieser Vorlage.  Die Realisierung der Ausstellung steht unter dem Vorbehalt der Förderung durch die LWL-Kulturstiftung.
---

## **Begründung:**

### **Zusammenfassung**

Im Rahmen der **Vorlagen 13/1618** und **13/1618/1** „Planung großer Sonderausstellungen der LWL-Museen in den Jahren 2016 bis 2019“ wurde die Verwaltung beauftragt, für dieses Ausstellungsvorhaben eine Einzelvorlage vorzubereiten. Diese Einzelvorlage wird hiermit vorgelegt.

Die Sonderausstellung „Wasser bewegt“ soll von Oktober 2016 bis Oktober 2017 im LWL-Museum für Naturkunde gezeigt werden. Bei entsprechendem Besucherinteresse soll eine Verlängerung möglich sein.

Da die Kosten der geplanten Ausstellung den finanziellen Rahmen, der dem Museum für die Realisierung der üblichen Ausstellungsprojekte regelmäßig zur Verfügung steht, deutlich übersteigen, ist eine Realisierung der Ausstellung nur bei Einwerbung von Drittmitteln möglich.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf **647.000,-- Euro**. Zudem werden die museumsinternen Personalressourcen zur Realisierung des Ausstellungsprojektes eingesetzt.

Nach Abzug der erwarteten Mehreinnahmen aus Eintrittsgeldern und Shopverkäufen in Höhe von insgesamt **145.000,-- Euro** und einer Beteiligung der LWL-Kulturstiftung in Höhe von **300.000,-- Euro**, die noch unter Gremienvorbehalt steht, verbleibt ein Finanzierungsbedarf in Höhe von **165.000,-- Euro**, den das Museum aus seinem üblicherweise zur Verfügung gestellten Ausstellungsetat decken kann.

Außerdem sollen Drittmittel in Höhe von **37.000,-- Euro** eingeworben werden.

## **Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

Mit dieser Vorlage informiert die Verwaltung im Nachgang zu den **Vorlagen 13/1618** und **13/1618/1** „Planung großer Sonderausstellungen der LWL-Museen in den Jahren 2016 bis 2019“ detailliert über das Ausstellungsprojekt „Wasser bewegt“ des LWL-Museums für Naturkunde.

### **2. Exkurs**

Das LWL-Museum für Naturkunde hat seine kleineren Ausstellungsprojekte bislang stets aus den für Sonderausstellungen jährlich zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln bestritten. Große Sonderausstellungsprojekte hingegen mit darüber hinausgehendem Finanzbedarf wurden in Einzelvorlagen vorgestellt und beschlossen. Auf diesem Wege wurden die großen und sehr erfolgreichen Sonderausstellungen „Bionik – Patente der Natur“ (Kosten: 1.048.500,-- Euro) und „Wale – Riesen der Meere“ (Kosten: 980.000,-- Euro) beschlossen.

### **3. Konzept der Ausstellung „Wasser bewegt“**

Die geplante Sonderausstellung „Wasser bewegt“ thematisiert die Bedeutung des Wassers für den gesamten Planeten Erde, für alle Lebewesen und die Menschen.

Wasser hat die Gestalt unserer Erde geprägt. Das Leben ist im Wasser entstanden und erst im Laufe von Jahrmillionen konnten Organismen über Prozesse der Evolution auch das Festland als Lebensraum gewinnen.

Die Oberfläche der Erde ist zu 70 % von Wasser bedeckt, jedoch nur 3,5 % davon sind Süßwasser. Davon ist das meiste in den Polkappen gebunden. Lediglich 1 % des Süßwassers steht den Menschen zur Verfügung, das sind 0,02 % des gesamten Wassers der Erde.

Wasser bildet für alles Leben einerseits eine Barriere, andererseits einen Lebensraum, an den sich viele Organismen angepasst haben. Das Wasser hält Tiere und Pflanzen vom Überqueren der Ozeane ab. Es entstehen die sogenannten endemischen Arten, die in der Biologie Pflanzen und Tiere beschreiben, die nur in einer bestimmten, räumlich klar abgegrenzten Umgebung vorkommen. Beispiele hierfür sind die Darwin-Finken auf den Galapagos-Inseln.

Obwohl im Laufe der Evolution das sich ursprünglich im Wasser entwickelte Leben auch die Landmassen eroberte, haben sich einige Lebensformen wieder an das Leben im Wasser angepasst. Gute Beispiele sind bei den Säugetieren die Wale und bei den Vögeln die Pinguine.

Wasser beeinflusst entscheidend unser Klima und ist Basis nahezu aller Wettererscheinungen. In den Ozeanen wird die einstrahlende Sonnenenergie gespeichert. Regional unterschiedliche Erwärmung führt durch Verdunstung zu unterschiedlichen Konzentrationen der gelösten Stoffe. Dieses ist die Grundlage für globale Meeresströmungen, die sehr große Energiemengen transportieren, wie etwa der Golfstrom. Ohne ihn würde in Mitteleuropa arktisches Klima herrschen.

Treibhausgase, wie z.B. Wasserdampf, bewirken den natürlichen Treibhauseffekt. Durch ihn wird zusätzliche Strahlung in der Erdatmosphäre zurückgehalten und erwärmt sie stärker als dies allein durch die kurzweilige Strahlung der Sonne der Fall wäre. Ohne den natürlichen Treibhauseffekt läge die gemittelte Lufttemperatur der Erde ca. 33° C unter dem heutigen Mittelwert von 15° C.

Der Mensch, unabhängig von nomadischer oder sesshafter Lebensweise, war immer vom Vorhandensein von Wasser abhängig. Hierbei gab es immer die Problematik zwischen einem zu viel und einem zu wenig an Wasser. Dies war die Ursache für Wasserwirtschaft und Wasserbau.

Aufgrund der großen Bedeutung des Wassers für den Menschen wurde es schon von den frühesten Philosophen zu den vier Urelementen gezählt. Auch in den Religionen hat Wasser häufig einen hohen Stellenwert. Oft wird die reinigende Kraft des Wassers herausgestellt, z.B. im Islam in Form der rituellen Gebetswaschung vor dem Betreten der Moschee oder im Hindu-Glauben beim rituellen Bad im Ganges. Für das Christentum ist Wasser das Urelement des Lebens. Die christliche Taufe wurde bis in das späte Mittelalter durch Untertauchen oder Übergießen mit Wasser als Ganzkörpertaufe vollzogen. Die Taufe bedeutet Hinwendung zu Christus und Aufnahme in die Kirche.

Für die menschliche Existenz ist Wasser eine wichtige Voraussetzung. Der menschliche Körper besteht zu 70 % aus Wasser. Ein Mangel an Wasser führt daher beim Menschen zu gravierenden gesundheitlichen Problemen. Der tägliche Mindestbedarf eines Menschen liegt bei ca. 2 Liter. In der Medizin wird Wasser vor allem bei Infusionen und bei Injektionen verwendet. Bei der Inhalation wird aerosolisiertes Wasser zur Heilung genutzt.

Ein wichtiger Aspekt für die Gesundheit ist die Reinheit des zur Verfügung stehenden Wassers. Belastungen des Grundwassers, aus dem Trinkwasser gewonnen wird, führen zu

immer höheren Aufwendungen, um sauberes Trinkwasser zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang stellt der Wasserverbrauch der Menschen einen wichtigen Faktor dar. Auf anderen Kontinenten, z.B. Afrika, fehlt sauberes Trinkwasser in ausreichender Menge.

Wasser spielt bei der Produktion von pflanzlicher und tierischer Nahrung eine wichtige Rolle. Darüber hinaus ist Wasser zunehmend bedeutsam für die Energiegewinnung geworden. Wasserkraft ist eine der umweltfreundlichsten Arten, Energie zu gewinnen, und zählt zu den meistgenutzten regenerativen Energien. Während es früher beispielsweise Wassermühlen waren, die das Leben erleichterten, später dann Staudämme mit Wasserkraftwerken für die Stromerzeugung folgten, sind es heute technisch moderne Verfahren zur Energiegewinnung. Wellenkraftwerke sind eine besondere Form der Wasserkraftwerke. Sie nutzen die Energie der Meereswellen zur Gewinnung elektrischen Stromes. Im Unterschied zu Gezeitenkraftwerken wird nicht der Tidenhub genutzt, um die Energiedifferenz zwischen Ebbe und Flut zu nutzen, sondern die kontinuierliche Wellenbewegung.

Der Transport von Gütern und Menschen auf dem Wasser gilt als besonders umweltschonend und wird in seiner Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart thematisiert werden.

#### **4. Ziele der Ausstellung „Wasser bewegt“**

Die Ausstellung bietet die Chance, das Thema „Wasser“ ganzheitlich und mit vielen Facetten darzustellen, seine Notwendigkeit für die Erde und alle Lebewesen aufzuzeigen und seine starke Bedeutung für die Menschheit darzulegen. Dabei wird immer wieder die Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur Berücksichtigung finden. Das Wirken des Menschen in der Natur mit den Konsequenzen wird dargestellt. Einerseits sollen die Besucherinnen und Besucher ihr Wirken in der Natur reflektieren, andererseits soll eine Faszination für das lebenswichtige Medium „Wasser“ erzeugt und seine Bedeutung erkannt werden.

Die geplante Ausstellung passt hervorragend in das Profil des Museums, das bei seinen Ausstellungen immer wieder mit großem Erfolg die Einbeziehung des Menschen in die Ausstellungsthematik realisiert.

#### **5. Veranstaltungen und Begleitprogramm**

Für die geplante Sonderausstellung ist ein umfangreiches Begleitprogramm, z.B. Vorträge, vorzubereiten. Darüber hinaus wird es, wie bei jeder Sonderausstellung, museumspädagogische Angebote für Kinder, Familien und Erwachsene geben. Auch die bisher sehr erfolgreichen Literarischen Führungen werden bei dieser Ausstellungsthematik berücksichtigt werden.

#### **6. Kosten und Finanzierung**

##### **6.1 Kosten**

Für die Ausstellung „Wasser bewegt“ werden Gesamtkosten in Höhe von **647.000,-- Euro** kalkuliert.

Selbstverständlich sollen auch für dieses Ausstellungsprojekt das im Museum bereits verfügbare Personal und Knowhow genutzt werden. Gleichwohl erfordern die Thematik und die geplanten begehbaren großzügigen Inszenierungen einen besonderen Aufwand zusätzlicher Ressourcen.

Unter anderem ist es erforderlich, für das Projekt mit einer Laufzeit von insgesamt 3 Jahren und einem Ausstellungszeitraum von einem Jahr zusätzlich zwei wissenschaftliche Volontäre (Dauer jeweils zwei Jahre) für die Ausstellungsvorbereitung einzuplanen.

**Personalkosten:**

- zwei wissenschaftliche Volontäre, jeweils zwei Jahre = 80.000,-- Euro

**Sachkosten:**

- Ausstellungsbau und -inszenierung = 357.000,-- Euro
- Reisekosten = 10.000,-- Euro
- Versicherungen = 20.000,-- Euro
- Transporte = 50.000,-- Euro
- Museumspädagogische Angebote = 20.000,-- Euro
- Katalog = 20.000,-- Euro
- Audio-Guide = 30.000,-- Euro
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing = 60.000,-- Euro

**Gesamt: 647.000,-- Euro**

**6.2 Finanzierung**

Die Sonderausstellung dient dazu, die sich seit Jahren auf hohem Niveau befindlichen Besucherzahlen des Museums zu stabilisieren. Dies gelingt über längere Zeiträume nur durch wechselnde Angebote, also durch attraktive Sonderausstellungen.

Die Finanzierung der Sonderausstellung sieht Mehreinnahmen aus Eintrittsgeldern und Shopverkäufen in Höhe von **145.000,-- Euro** vor. Zur Erreichung dieser Mehreinnahmen soll der Eintrittspreis in das Museum während der Standzeit der Sonderausstellung für den Besuch sämtlicher Ausstellungen sowohl für Minderjährige als auch für Erwachsene um **jeweils 1,-- Euro** erhöht werden. Dies führt zu einer Mehreinnahme von **105.000,-- Euro**. Die Mehreinnahmen aus Shopverkäufen wurden mit **40.000,-- Euro** kalkuliert.

Die LWL-Kulturstiftung wird sich vorbehaltlich der Zustimmung des Kuratoriums mit **300.000,-- Euro** (Drittmittel) an der Ausstellung beteiligen.

Aus den jährlich für Sonderausstellungen zur Verfügung bereitgestellten Mitteln stellt das Museum insgesamt **165.000,-- Euro** für diese Ausstellung zur Verfügung.

Zudem wird sich das Museum bemühen, weitere Drittmittel in Höhe von **37.000,-- Euro** einzuwerben.

### 6.3 Finanzierungsdarstellung (Gesamt und Verteilung auf die Jahre 2014 - 2017)

Kostenposition	Gesamtansatz	2014	2015	2016	2017
Personalkosten	80.000,--	-/-	40.000,--	40.000,--	-/-
Sachkosten	567.000,--	-/-	60.000,--	399.500,--	107.500,--
<b>Kosten insgesamt</b>	<b>647.000,--</b>	-/-	100.000,--	439.500,--	107.500,--
Zuwendungen der LWL-Kulturstiftung	300.000,--	-/-	70.000,--	210.000,--	20.000,--
Mehreinnahmen aus Eintrittsgeldern u. Shopverkäufen Gesamt:	105.000,-- 40.000,-- 145.000,--	-/-	-/-	24.000,--	121.000,--
Drittmittel	37.000,--	-/-	-/-	37.000,--	-/-
<b>Netto-Belastung LWL</b> (Fachliche Mittel des Museums)	<b>165.000,--</b>	-/-	30.000,--	118.500,--	16.500,--

Sowohl im Vorfeld als auch während der Laufzeit der Ausstellung wird durch geeignete Steuerungsmaßnahmen sichergestellt werden, dass der finanzielle Gesamtansatz nicht überschritten wird.